

Kommunikation im Wandel

Im September 2015 ist das erste richäburg.info erschienen. In den vergangenen vier Jahren haben wir drei Mal pro Jahr aus den verschiedenen Ressorts und aus der Verwaltung berichtet. Unser Ziel war es, Sie noch besser informieren zu können. Dies als Ergänzung zu den bereits damals bestehenden Informationskanälen wie Facebook, Webseite, Broschüre zur Gemeindeversammlung, Gemeindeversammlung, Informationsveranstaltungen, Ratsbericht usw.

Dies ist uns scheinbar nur bedingt gelungen. Die Rückmeldungen anlässlich der Dialogveranstaltung «Leitbild 2040» haben dies anhand von verschiedenen Rückmeldungen aufgezeigt. Ein Beispiel war beim Themenbereich «Mobilität und Alltagsversorgung» die direkten S2-Anschlüsse. Obwohl wir die Information, dass Reichenburg die direkten S2-Halte ab dem Jahr 2025 wieder zurückbekommt, beim March-Anzeiger auf der Titelseite, auf unserer Webseite, auf Facebook sowie im richäburg.info, Ausgabe November 2018 und Ausgabe April 2019, «publiziert/veröffentlicht» haben, konnte ich feststellen, dass dieses Wissen bei einem Teil der Anwesenden nicht angekommen war.

Was können wir besser machen? – An der neunten Tagung der Ostschweizer Gemeinden zum Thema «Global vernetzt – lokal entwurzelt? – Kommunikation im Wandel» war das Thema Kommunikation durch die öffentliche Hand im Fokus. Sehr interessant in diesem Zusammenhang war u. a. auch die Studie «Zeitungsmarkt und Kommunalpolitik: Wie Publikum und Kongruenz die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen erhöhen», welche klar aufgezeigt hat, dass ein direkter Zusammenhang zwischen Medien und der kommunalen Demokratie besteht, resp. dass fehlende Berichterstattung einen direkten Zusammenhang mit der sinkenden Wahlbeteiligung hat. Je weniger die Bevölkerung also Zugriff auf Informationen hat, desto mehr steigt auch das Desinteresse an der Gemeinde und der Politik. Erneut bestätigt wurde auch, dass je nach Alterssegment andere Informationsquellen bevorzugt werden. Ebenso, dass die Aufmerksamkeitsspanne der Lesenden (je jünger, desto stärker) nachlässt. Der aufmerksamkeitsheischende Titel mit einem kurzen Text dazu ist also beliebter, als der lange und gut recherchierte Bericht.

Die Erkenntnisse aus dem Dialogtag sowie der Tagung zeigen uns klar auf, in welche Richtung wir unsere bisherige Kommunikationsstrategie überdenken müssen. Denn dem Gemeinderat ist es sehr wichtig, Sie alle, geschätzte Einwohner, bestmöglich auf dem Laufenden zu halten und zu informieren. Eins ist aber aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen in den letzten vier Jahren auch klar. – richäburg.info wird sicher weiterhin ein wichtiger Kommunikationskanal bleiben, evtl. weniger Umfang und dafür öfter. Damit wünsche ich Ihnen nun viel Spass beim Durchstöbern der aktuellen Ausgabe.

Gemeindepräsident
Armin Kistler



Neuer Gemeindeschreiber gewählt

Unser langjähriger Gemeindeschreiber Klaus Kistler geht per 30. Juni 2020 in Pension. Am 20. Oktober 2019 haben die Stimmberechtigten seinen bisherigen Stellvertreter und Fürsorgesekretär Hansueli Hüberli als Nachfolger für die Amtsdauer von 2020 bis 2024 gewählt. Wir gratulieren Hansueli herzlich zu seiner glanzvollen Wahl und sichern ihm schon heute unsere volle Unterstützung im verantwortungsvollen Amt zu.



Tageskarten Gemeinde ungenügend ausgelastet

Die vier GA-Tageskarten, welche die Gemeinde den Einwohnern zum Preis von CHF 40.– zur Verfügung stellt, sind in den Sommermonaten jeweils sehr gut ausgelastet. In den Wintermonaten ist die Auslastung mit etwa 70% wesentlich tiefer und die Karten können auch kurzfristig noch angeboten werden. Wenn für den Folgetag noch freie Karten vorhanden sind, gibt es gar ein Last-Minute-Angebot zum reduzierten Preis von CHF 25.–, welches am Schalter Einwohneramt bezogen werden kann.

Im letzten Jahr konnten insgesamt nur 83% der Karten verkauft werden. Auch wenn die Verkaufszahlen defizitär sind, hat der Gemeinderat fürs Budget 2020 wiederum 4 Tageskarten eingestellt. Es liegt nun an den Reichenburgern, so oft wie möglich den öffentlichen Verkehr zu nutzen und vom attraktiven Angebot Gebrauch zu machen.



Glasfasernetz Reichenburg – erste Zelle Ready for Service

Der Bau der ersten Zelle ist abgeschlossen und ab dem 27. November 2019 können die verschiedenen Angebote für Internet, TV und Telefon im östlichen Gemeindegebiet von Reichenburg erstmals genutzt werden. Freuen Sie sich jetzt schon auf die neue Epoche modernster Kommunikation.

Zweite Etappe in der Planung

Die St. Gallisch-Apenzellische Kraftwerke AG (SAK) hatte im Spätsommer den Liegenschaftseigentümern der zweiten Zelle – welche der mittlere Teil von Reichenburg von der Allmeindlistrasse bis zum Rütibach umfasst – die Anschlussverträge zugestellt. Der Rücklauf liegt wie bei der ersten Zelle bei stolzen 85 Prozent und bestätigt eindrücklich das Interesse und die Nachfrage nach schnellem Internet für Firmen sowie auch für Private.

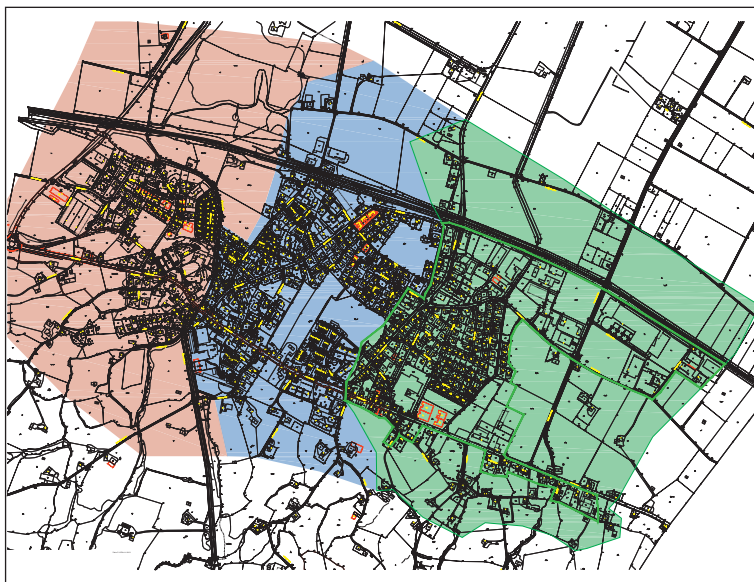
Die SAK sind nun mitten in der Detailplanung. Anfang Jahr 2020 wird die SAK vor Ort mit den Tiefbauarbeiten und dem Einzug der Glasfaserkabel für die zweite Zelle beginnen. Ab Herbst 2020 können auch die Glasfaserverbindungen in der Dorfmitte erstmals genutzt werden.

Dritte Etappe in der Pipeline

Im Frühling 2020 wird mit der Planung der dritten Zelle begonnen. Diese Einheit umfasst der westliche Teil von Reichenburg und erstreckt sich vom Rütibach bis zur Gemeindegrenze in Richtung Buttikon. Die nötigen Anschlussverträge werden voraussichtlich im Mai 2020 direkt durch die SAK an die einzelnen Liegenschaftseigentümer versandt.

Obwohl sich die SAK auf die Erschliessung der Bauzone konzentriert, konnten bereits auch verschiedenste nahe zur Bauzone gelegene Liegenschaften in die Planung miteinbezogen werden. Deren Eigentümer werden gleichzeitig unter einer minimalen Kostenbeteiligung für den Anschluss an das neue Glasfasernetz eingeladen.

Es gibt Gebiete, die aufgrund des vorhandenen Rohrleitungsnetzes, zurzeit noch nicht mit Glasfaserleitungen erschlossen werden können. Die entsprechenden Anschlüsse werden zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt erschlossen.



Bildlegende Zellenplan:
erste Zelle, zweite Zelle, dritte Zelle

Das Miliz-System stärken

Unter dem obigen Titel hat der schweizerische Gemeindeverband im 2019 das «Jahr der Milizarbeit» deklariert. Dies mit der obersten Priorität das Milizsystem in der Schweiz zu stärken und fit für die Zukunft zu machen.

Auch wir haben in der Ausgabe von April 2018 ebenfalls auf «Grenzen und Herausforderungen» des Miliz-Systems aufmerksam gemacht. Das Schweizer Milizsystem ist einzigartig. In keinem anderen Land sind in so umfassender Weise «normale» Bürger als Politiker im Nebenamt für die Geschicke des Landes verantwortlich. Aber gerade die Vereinbarkeit von Beruf und Exekutivamt wird immer schwieriger. Für nichtselbstständige (aber auch selbstständige) Arbeitnehmer wird es immer schwieriger, den Beruf und ein öffentliches Amt unter einen Hut zu bringen. Wünschenswert sind ein Entgegenkommen der privaten oder öffentlichen Arbeitgeber, eine entsprechende Freistellungspraxis und Arbeitszeitpolitik, respektive flexible Arbeitszeitmodelle. Nur ist dies bei lange nicht allen Arbeitgebern überhaupt möglich oder gar erwünscht.

Zudem hat sich in den letzten Jahren der Zeitpunkt für Sitzungen mit Betroffenen, Unternehmenden, Ämter und Fachleuten immer mehr auf den Tag oder an Randzeiten verlegt. Was heisst dies für den Milizpolitiker? – Wenn eine Sitzung um 7 Uhr beginnt und eine Stunde dauert und der Politiker in Zürich arbeitet, bedeutet dies, dass er erst im Laufe des Vormittags mit seiner beruflichen Arbeit beginnen kann. Beginnt die Sitzung um 16 Uhr, muss er um ca. 14.30 Uhr aufhören, damit er sicher rechtzeitig zur Sitzung eintreffen kann.

Und genau hier liegt eine der grossen Herausforderung für alle, die sich eigentlich gerne in der Kommunalpolitik einbringen würden. Nämlich die Frage, wie arrangiere ich dies mit meinem Arbeitgeber?! Ist dieser überhaupt bereit, dass ich später zur Arbeit komme oder früher gehen muss? Und wenn ja, wie kann ich diese «verlorene» Arbeitszeit kompensieren oder muss ich gar Ferientage darangeben?! Für alle, die sich nun fragen, wie oft passiert dies denn überhaupt, können wir dies für den Gemeinderat in Reichenburg wie folgt beantworten. Die Betrachtung der Stundenabrechnungen über die letzten 12 Monate zeigt auf, dass unsere Gemeinderäte im Durchschnitt rund 260 Stunden, oder gut 70% der gesamten für die Gemeinde geleisteten Stunden, während der Zeit von 7 bis 17 Uhr geleistet haben. Also während der Zeit, die ein «normaler» Arbeitnehmer an seinem Arbeitsplatz tätig ist. D. h. diese Zeit muss beim Arbeitgeber entweder nachgeholt, kompensiert oder durch den Bezug von Ferientagen ausgeglichen werden. Natürlich ist die Gesamtstundenzahl je nach Ressort, Arbeitsanfall, Kenntnis der Materie in den einzelnen Ressorts und Amtsdauer unterschiedlich.

Damit sich nicht nur Personen, die gerade Zeit haben um ein Exekutivamt bemühen, sind wir der Meinung, dass die Präsenzzeit, die für die Gemeinde aufgebracht wird, auch einigermassen adäquat entschädigt sein soll. Dementsprechend wird auch im Budget 2020 der Betrag für die Entschädigungen gegenüber den Vorjahren um knapp CHF 39 000.– angepasst.

Anlässlich der jährlichen Klausurtagungen werden auch laufend weitere Massnahmen, die der Stärkung des Milizsystems dienen können, erörtert. Denn wir sind überzeugt, dass das Milizsystem auch zukünftig einen wichtigen und wertvollen Pfeiler für die Geschicke unseres Landes (Gemeinde) sein wird.

Amtliche Vermessungsarbeiten im Feld

In der Gemeinde Reichenburg liegen die Vermessungsdaten in unterschiedlicher Qualität vor. Die ältesten Daten stammen aus dem Jahr 1941. Um die Vermessungsdaten auf einen einheitlichen Standard zu bringen, ist die Firma Geoterra AG in Siebnen beauftragt, das Vermessungswerk zu erneuern. Aus diesem Grund werden in den nächsten Wochen vermehrt Vermessungsarbeiten auf unserem Gemeindegebiet durchgeführt. Zu diesem Zweck sind die Mitarbeitenden der Firma Geoterra bevollmächtigt, auch privates Eigentum zu betreten.

Die Daten der amtlichen Vermessung leisten einerseits einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Grundeigentums. Andererseits bilden diese Daten die Grundlage für die allgemeinen geografischen Daten. Zahlreiche Anwendungen in der Wirtschaft, der Verwaltung und im Privatleben basieren auf den Daten der amtlichen Vermessung.

Öffentlicher Verkehr – Fahrplanwechsel 2020

Anlässlich des Fahrplanverfahrens hat die Gemeinde Reichenburg Stellung genommen. Erfreulicherweise wurden unsere Vorschläge von der SBB aufgenommen. Ab 15. Dezember 2019 baut die S2 Zürich–Ziegelbrücke drei zusätzliche Halte zu den Abendstunden ein. So kann die vorhandene Taktlücke ab 19 Uhr zumindest für Reisende aus Zürich in Richtung Ziegelbrücke geschlossen werden.

Zürich HB	ab	18:47	19:17	19:47	20:17	20:47	21:17
Pfäffikon SZ	an	19:21	19:51	20:21	20:51	21:21	21:51
Siebnen-Wangen	an	19:31	20:01	20:31	21:01	21:31	22:01
Schübelbach-Buttikon	an	19:33	-	20:33	-	21:33	-
Reichenburg	an	19:36	-	20:36	-	21:36	-
Ziegelbrücke	an	19:46	20:16	20:46	21:16	21:46	22:16

3 zusätzliche Zugshalte in der Obermarch

Zürich HB	ab	21:47	22:17	22:47	23:17	23:47	00:17
Pfäffikon SZ	an	22:21	22:51	23:21	23:51	00:21	00:59
Siebnen-Wangen	an	22:31	23:01	23:31	00:01	00:31	01:09
Schübelbach-Buttikon	an	22:33	23:06	23:33	00:06	00:33	01:11
Reichenburg	an	22:36	23:10	23:36	00:10	00:36	01:14
Ziegelbrücke	an	22:46	23:16	23:46	00:16	00:46	01:24

Halbstundentakt bis Betriebsschluss

Neu / Zusätzlich

Ressort Finanzen



René Schellenberg
Säckelmeister

Steuerfuss trotz anstehender Investitionen auf erreichtem Niveau halten

- Vorausplanende Budget und Finanzierung erarbeiten
- Kantonaler Finanzausgleich vorausgesetzt
- Reduktion des Eigenkapitals in Kauf nehmen

Einführung des neuen Rechnungslegungsmodelles HRM2 auf 2021

- Neubeurteilung des Verwaltungs- und Finanzvermögens in Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung des Kantons (gesetzliche Vorgabe Ausführungsbestimmungen).
- Voranschlag 2021 mit neuem Kontoplan und der Gesetzgebung umsetzen.

Bekanntheitsgrad von richäburg.füränand erhöhen

- Veranstaltungen mit einem Mehrnutzen für Bürgerinnen und Bürger schaffen.
- Umsetzung von Ideen aus der Dialogveranstaltung.

Schulergänzende Betreuung SEB fördern

- Bedarfsanalyse (Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung usw.)
- Abwägen aller Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit der Schule
- Start grundsätzlich auf Schuljahr 2020/2021 geplant

Ressort Bildung



Sigi Stebler
Gemeinderat

Umsetzen der Vorgaben des Amtes für Volksschulen bezüglich ICT-Infrastruktur

- Konzept erarbeiten mit Kostenplanung
- Arbeitsgeräte für Schülerinnen und Schüler anschaffen

Projekt Begabungs- und Begabtenförderung lancieren

- Einsetzen einer Projektgruppe zur Erarbeitung eines konkreten Konzepts

Ressort Gesundheit und Soziales



Hanspeter Rast
Gemeinderat

Vorbeugen und Beheben von Verschuldungen

- Aktive Kontaktaufnahme bei Krankenkassen-Ausständen
- Angebot von Schuldenberatungen weiterführen
- Ausstehende Eingänge von Steuererklärungen prüfen
- Fehlende Prämienverbilligungsanträge prüfen

«Leben im Alter» fördern

- Bekanntheitsgrad der Regionalstellen für Altersfragen auf Stufe Bezirk March und der Gemeinde Reichenburg stärken
- Vermittlung von Haushaltshilfe, Betreuung, private Beratung usw.
- Kantonales Aktionsprogramm «Gesundheitsförderung und Prävention im Alter» unterstützen

Integration im Asyl- und Flüchtlingswesen fördern

- Integration in die Dorfgemeinschaft der neu zugewiesenen Flüchtlinge fördern
- Zugang zu Kursen, Praktiken und Lehrstellen zur raschen Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen
- Arbeitseinsätze für Flüchtlinge und Asylanten zugunsten der Allgemeinheit weiter ausbauen (Reinigung Brunnen, Littering, Bekämpfung von Neophyten, Jäten Friedhof usw.)

Entscheidungsgrundlagen für Unterhalt, Sanierung und Neugestaltung des Friedhofs bereitstellen

- Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes / Vorprojektes mit Priorisierung und Anträgen an den Gemeinderat

Ressort Ortsplanung und Hochbau



Nicola Milano
Gemeinderat

Leitbild 2040 der Gemeinde Reichenburg erarbeiten (2020/2021)

- Auswertung der Dialogveranstaltung
- Erarbeitung Leitbildentwurf durch Fokusgruppe
- Durchführen der 2. Dialogveranstaltung mit Vorstellung des Entwurfs
- Verabschiedung Leitbild-Schlussfassung durch den Gemeinderat
- Im Anschluss: kommunaler Richtplan

Nutzungsplanung / Teilzonenplan-Änderungen prüfen

- Ortsplanung Gewässer ausserhalb Bauzone – festlegen Gewässerabstände
- Teilzonenplan / Gestaltungsplan Gläntern – Umzonung in Landwirtschaftszone
- Teilzonenplan Reumeren – Vorprüfung durch ARE veranlassen

Umzonung und Gestaltung Hirschensee zur Abstimmung bringen

- Projekt und Studie vorbereiten für Hauptversammlung Kistler Genossame
- Abklärung der Mehrwertabgabe
- Aktivierung der Planungskommission
- Erarbeiten des Sachgeschäfts für eine Umzonung des Areals in eine Intensiv-Landwirtschafts-Zone

Unfallschwerpunkt Autobahnzubringer / Speerstrasse entschärfen

- Durchsetzen von fachgerechten Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Nach Vorabklärungen mit Linthebene-Melioration, Bezirk und Kanton alle Player an einen Tisch bringen für eine ganzheitliche Lösung (Kreisel)

Sanierung Industriestrasse

- Festlegen der Varianten Ausbau oder Sanierung

Kombinierter Bau Werkhof EW/Wertstoffsammelstelle an neuem Standort planen

- Erarbeitung eines Sachgeschäfts zuhanden der Budgetgemeinde 2021

Leitungslücken in der Abwasserbeseitigung schliessen

- Oberallmeindstrasse–Industriestrasse–Hogglibach
- Süsswinkelstrasse–Mooswis

Aufwertung Bahnhofsumgebung / Bahnhof behindertengerechter gestalten

- Komfort der wartenden ÖV-Benutzer erhöhen
- Kontaktaufnahme mit SBB mit dem Ziel eines behindertengerechten Umbaus bis 2024

Ressort Tiefbau und Umwelt



Hansjörg Amacker
Gemeinderat

Versorgungssicherheit garantieren

- Ablösung Rundsteuerungsanlage – Ersatz Empfänger und Anschluss Strassenbeleuchtung ans AMIS-System
- Realisation von Verkabelungsprojekten in den Gebieten «Ussberg», «Mittelberg» und «Untertafleten»
- Sanierung Trafostation «Kronenwis»
- Rückbau Trafostation «Hirschlen» in der Grundwasserschutzzone

Umstrukturierung Elektrizitätswerk vorantreiben

- Finalisierung neues EW-Reglement
- Einführung neuer Software ISE/Abacus und Vorbereitung auf HRM2
- Optimierung Ablauf Installationskontrollen inkl. Einführung Onlinedienste

Energieeffizienz steigern

- Strassenbeleuchtung Umrüstung auf LED – Kantonsstrasse «Kreuzung Allmeindlistrasse – Kantonsgrenze Bilten»

Liegenschaftsdossier der gemeindeeigenen Immobilien aktualisieren

- Bauzustandsanalyse / Dokumentierung aller Immobilien fortführen
- Mittel- und längerfristige Unterhaltsmassnahmen planen
- Investitionsplan erstellen

Ressort Energie und Liegenschaften



Daniel Flury
Gemeinderat

Gemeinsam sind wir stark

6

Im 2019 zeigte sich einmal mehr, dass die Reichenburger Bevölkerung sich sehr vehement für Ihre Anliegen einsetzen kann. Bereits beim öffentlichen Verkehr war es so, dass dank dem Einsatz der Bevölkerung und den politischen Institutionen gelungen ist, unsere direkte S2-Halte ab 2025 wieder zurückzubekommen. Nun hat sich dieses Engagement bei dem durch das ASTRA verfügte Linksabbiegeverbot sogar verdoppelt, wenn nicht gar verdreifacht. Was war passiert?

Seit Anfang der 1990er-Jahre wird die Speerstrasse wiederkehrend politisch diskutiert. Schon im Jahr 2000 sollte die immer wichtiger gewordene Verbindungsstrasse der Linthebene-Melioration ins kantonale Grundnetz aufgenommen werden, was nicht gelang. Seit das ASTRA im 2008, bedingt durch den neuen Finanzausgleich (NFA), die Autobahnzufahrt inkl. Kiessammler beim Rütibach vom Kanton übernehmen musste, wollte das ASTRA den Unterhaltsperimeter bereinigen. D.h. bei der Kreuzung Speerstrasse/Zubringer einen verkehrintensiven Knoten erstellen und dann den Rest der Strassen abgeben. Davon hat der Kanton sich aber immer wieder distanziert, da er keine Rechtsgrundlage sehe, um diese Strassen zu übernehmen. Nach weiteren Bemühungen schloss der Regierungsrat im Jahr 2013 eine Vereinbarung mit der Linthebene-Melioration, wonach der Kanton künftig den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Speerstrasse übernimmt. Doch nicht gelöst war damit die Frage des Unfallschwerpunktes.

Um den Unfallknoten zu entschärfen hat das ASTRA, trotz gegenteiliger Vernehmlassungsantworten der Gemeinden Reichenburg, Benken und Kaltbrunn sowie der Linthebene-Melioration, zwei Linksabbiegeverbote bei der Kreuzung Speerstrasse/Autobahnzubringer A3 erlassen und umgesetzt. Leider mit genau den negativen Auswirkungen, auf die die Vernehmlassenden in ihren Antworten aufmerksam gemacht haben.



Nicht zuletzt dank der öffentlichen Unterstützung durch die leidgeplagten und erzürnten Einwohnenden wurde am 3.10.2019 durch das Tiefbauamt eine Aussprachesitzung anberaumt. Ausser den zuständigen Verwaltungsangestellten waren die Regierungsräte Othmar Reichmuth und André Rüegegger sowie vonseiten ASTRA der Direktor Jürg Röthlisberger und der Vizedirektor Guido Biaggio hier in Reichenburg anwesend. Anlässlich dieser konstruktiven Sitzung wurde das bereits via Presse publizierte 3-Phasen-Vorgehen beschlossen:

1. Kurzfristig: Auf dem Gemeindegebiet setzen das kantonale Baudepartement gemeinsam mit den betroffenen Strasseneigentümern flankierende Sofortmassnahmen um. Dies mit dem Ziel, eine Reduktion des erhöhten Verkehrsaufkommens durch das Dorf Reichenburg herbeizuführen sowie eine Entschärfung der Verkehrssituation auf dem Autobahnzubringer, unter anderem in Form gefährlicher Wendemanöver, zu erreichen.
2. Mittelfristig: Um die aktuell bestehenden Linksabbiegeverbote aufheben zu können, prüft das ASTRA im Gebiet Autobahnzubringer/Speerstrasse die Umsetzung einer provisorischen Neugestaltung, die bis voraussichtlich im Frühjahr 2020 umgesetzt sein soll.
3. Langfristig: Eine definitive Neugestaltung soll voraussichtlich bis 2025 realisiert werden.

Gerade aber die Neugestaltung des Knotens ist bis jetzt an der sogenannten Strassenhierarchie gescheitert. Dies obwohl der Regierungsrat in der Beantwortung der Motion M 3/10 «Übernahme der Speerstrasse» durch Kantonsrat Roger Brändli im Regierungsratsbeschluss 581/2010 festgehalten hat «Es ist daher sinnvoll, auf das Gesuch für eine Trägerschaftsänderung der Speerstrasse einzutreten.»

Daher ist es sehr begrüssenswert, dass unsere beiden Kantonsräte Roger Brändli und Hanspeter Rast zusammen mit 49 weiteren Unterzeichnenden quer durch alle Parteien sowie aus dem inneren und äusseren Kantonsteil eine neue Motion (M 22/19) mit dem Titel «Unfallschwerpunkt Autobahnzubringer/Speerstrasse Reichenburg» eingereicht haben. Darin heisst es, «wir ersuchen den Regierungsrat, die Trägerschaft für die Speerstrasse unter Einbezug aller Gemeinwesen wie Astra, Bezirk March und Gemeinde Reichenburg neu zu regeln und dem Kantonsrat eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten» sowie «sollte für die Neuregelung der Trägerschaft eine Änderung des kantonalen Strassengesetzes nötig sein, so ist dem Kantonsrat ebenfalls eine Revisionsvorlage betreffend Strassengesetz zu unterbreiten.» Die breite Abstützung der Motion gibt dem Gemeinderat nun doch einige Zuversicht, dass diese Neuregelung der Trägerschaft dazu führt, dass zeitnah durch das ASTRA ein Auflageprojekt für die definitive Neugestaltung des Knotenpunktes erarbeitet und schlussendlich auch umgesetzt werden kann. Auch wenn bis zur Umsetzung wahrscheinlich weitere fünf bis sechs Jahre vergehen werden.

Leitbild und kommunaler Richtplan

Am 21.9.2019 trafen sich rund 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger, um Ihre Ideen und Vorstellungen zum Leitbild «2040» anlässlich des Dialogtages einzubringen.

Sehr interessant war, eine sehr gute Durchmischung zwischen jungen und schon reiferen Jahrgängen, sowie von Alteingesessenen und Neuzugezogenen feststellen zu können. Auch der Anteil der Frauen war erfreulich hoch. Die Diskussionen an den verschiedenen Thementischen (Wohnen, Wirtschaft, Landschaft und Siedlung, Mobilität und Alltagsversorgung sowie Zusammenleben) war sehr angeregt und alle haben sich miteingebracht. Das Protokoll dieser Dialogveranstaltung und weitere Impressionen sind auf der Webseite (www.reichenburg.ch/de/aktuelles/zukunftswshops2030) abrufbar.



Der erste Workshop der Fokusgruppe fand am 30.10.2019 statt. Bis zur Vorstellung des ersten Rohentwurfs des Leitbildes wird die Fokusgruppe noch einiges zu diskutieren und zu definieren haben. Wir freuen uns aber bereits heute darauf, den Rohentwurf am 18.2.2020, ab 19 Uhr, der Reichenburger Bevölkerung vorstellen zu dürfen. Anlässlich dieser Veranstaltung können Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, der Fokusgruppe und uns mitteilen, ob dieser Vorschlag auch Ihren Vorstellungen entspricht, oder wo gegebenenfalls andere Vorstellungen vorhanden sind. Im Anschluss daran haben Sie weitere 30 Tage Zeit, um Ihre Anmerkungen und Vorschläge schriftlich einzubringen.



Ihre Rückmeldungen werden dann durch die Fokusgruppe diskutiert und ggf. ergänzt werden. Dieses überarbeitete Leitbild wird dann Grundlage für den Antrag beim Gemeinderat sein. Nach der Behandlung durch den Gemeinderat wird das Leitbild die Grundlage für die Erarbeitung des kommunalen Richtplans bilden.

Im kommenden Jahr werden also einige Geschäfte mit für Reichenburg sehr weitreichenden Auswirkungen zu behandeln sein. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die unser demokratisches System bietet, und machen Sie zum Wohle unseres Dorfes und unserer Dorfgemeinschaft mit. Für üs – für Richäburg.

Armin Kistler
Gemeindepräsident

Veranstaltungskalender

November 2019

29	Gemeindeversammlung / Voranschlag 2020	Mehrweckanlage	Gemeinderat
----	---	----------------	-------------

Dezember 2019

1 – 24	Adventsfenster im Dorf	Verschiedene Orte	FamilienForum
1	Chlausmärt	Alterszentrum zur Rose	Verein Chlausmärt
5	Samichlauseinzug	Kirche	Kirchenrat
10	Rorate-Gottesdienst	Kapelle APH zur Rose	Frauentreff
24	Filmnachmittag für Kinder	Mehrweckgebäude	Kirchenrat
24	Mitternachtsmesse	Kirche	Kirchenrat
31	Silvester-ausschellen	Reichenburg Dorf	Narrhalla

Januar 2020

6	Dreikönigs-einschellen	Reichenburg Dorf	Narrhalla
13	Blutspenden	Mehrweckhalle	Samariterverein
18 – 19	Musik-Chränzli	Mehrweckhalle	Musikgesellschaft
27	Kinderfasnacht	Mehrweckhalle	Schule

Februar 2020

2	Seniorenachmittag	Mehrweckgebäude	IG Seniorennachmittag
8	Altpapiersammlung	Feuerwehreal	Schule
15 – 16	100 Jahre Narrhalla	Mehrweckareal	Narrhalla
18	2. Dialog-veranstaltung	Mehrweckhalle	Gemeinderat

März 2020

7	Dorf-Gaudi	Mehrweckgebäude	Narrhalla
14	Datenbereinigung aller Vereine / Körperschaften	Restaurant Hirschen	Einwohner-/ Verkehrsverein
27	Frühlingsgemeinde	Mehrweckhalle	Allgemeine Genossame

Jubilare

Alles Gute zum Geburtstag wünschen wir am

01.12.	Hürlimann-Hafner Hildegard
85 Jahre	
15.12.	Haag-Grawehr Anna
96 Jahre	
06.01.	Garzoni Aggeo
97 Jahre	
09.01.	Ruaro-Stahel Adolfo
92 Jahre	
15.01.	Zmoos Rudolf
80 Jahre	
16.01.	Häusler-Kessler Sonja
80 Jahre	
20.01.	Schönbächler-Kessler Rosa
98 Jahre	
10.02.	Mettler-Hüppi Johann
92 Jahre	
14.02.	Eiger-Walcher Emma
93 Jahre	
17.02.	Thürig-Kistler Johanna
80 Jahre	
22.02.	Romei-Dal Magro Federico
80 Jahre	
26.02.	Spörri-Kurath Hans
91 Jahre	
09.03.	Kaiser-Holenstein Renate
80 Jahre	
11.03.	Landolt-Bühler Balthasar
90 Jahre	
22.03.	Friedrich-Good Helena
85 Jahre	

8

Der Generationentreff wird belebt

In der Zwischenzeit wurde der barrierefreie Zugang zum Generationentreff (Kantonsstrasse 34) realisiert. Sämtliche Bürgerinnen und Bürger haben unabhängig ihrer Mobilität nun Zutritt über die erstellte Rampe. Auch das Geländer, welches vor Absturz sichern soll, ist in der Zwischenzeit Tatsache geworden.

Der Verein Generationentreff initiiert, koordiniert und begleitet Anlässe und Angebote im Haus Generationentreff. Am 20. Dezember 2019 «Treff mit Adventsfenster». Tags darauf, am Samstag, 21. Dezember 2019, «Weihnachts-Raclette-Plausch». Im Januar 2020 folgen die beiden «Lismen-Häkeln-Weben-Nähen»-Nachmittage. Gefolgt von den Reichenburger «Jassmeisterschaften im Differenzler». Als Nächstes findet am Freitag, 29. November 2019, eine weitere Folge des erfolgreich ins Leben gerufenen «Suppen-Zmittag» statt. Für CHF 5.– kann eine feine Suppe genossen werden. Gerne können Sie sich auch über www.generationentreff.ch über unsere Aktivitäten informieren. Wir freuen uns über jeden Besuch und/oder Teilnahme.

